

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Montag, 17. Juni 2024

Allgemeine Situation

Die Temperaturen in dieser Woche werden sommerlich und können die 30°C erreichen. Auch die Nachttemperaturen um die 15°C sind für die Jahreszeit passend. Einhergehend mit den höheren Temperaturen steigt das Schauer- und Gewitterrisiko. Vor allem am Donnerstag könnte es auch kräftig rumpeln. Die zunehmende Luftfeuchte sorgt für schwül-warme Tage.

In vielen Anlagen setzt bereits die Beerenentwicklung ein und auch die Blüte der späteren Anlagen geht dem Ende entgegen. Durch die günstigen Bedingungen werden auch die nachgetriebenen Rebtriebe, wahrscheinlich zum Ende der Woche, bereits kurz vor dem Blütebeginn stehen. Stärkere Verrieselungen können immer noch auftreten. Bisher liegen uns aber keine Meldungen vor.

Peronospora

Ölflecke sind verbreitet zu finden. Manche Anlage ist bereits jetzt stark befallen. Verschaffen Sie sich einen Überblick zum Befall in ihren Anlagen. Die Wetterbedingungen in den kommenden Tagen sind sowohl für die Sporenbildung als auch für Ausbreitung und Neuinfektionen sehr günstig (vor allem bei Gewittern). Wurde nach Empfehlung zum Ende der vergangenen Woche behandelt besteht ein ausreichender Fungizidschutz. Sollte am Mittwoch die letzte Behandlung schon länger als zehn Tage zurück liegen ist eine Erneuerung des Spritzbelages, vor den erwarteten Niederschlägen, anzuraten. Dies gilt insbesondere für Anlagen mit bereits reichlich Infektionsstellen. Hier empfehlen wir dringend jede Gasse zu befahren, damit eine optimale Applikationsqualität gewährleistet ist.

Mittel mit einem tiefenwirksamen, kurativen oder systemischen Wirkstoffanteil sind zu bevorzugen, z.B.

<i>l od. kg/10.000m²LWF</i>		<i>l od. kg/10.000m²LWF</i>	
Ampexio (C/E)	0,3	Orvego (C/S)	0,89
Fantic F (D)	1,33	Sanvino (F)	0,83
Folpan Gold (D)	1,2	VinoStar (C)	1,11
Forum Gold (C)	1,07	Videryo (F)	1,39
Enervin F Pack			
Enervin SC (S)	1,33		
Vinifol SC	1,33		
*Zorvec Vinabel (Q/E)	0,38	*Zorvec Zelavin (Q)	0,18
		Bria (Pack) Flovine	0,89

**Achtung: Der Wirkstoff von Zorvec ist stark resistenzgefährdet. Behandlungen mit dem Wirkstoff dürfen daher nicht direkt nacheinander und nicht öfter als zwei Behandlungen in einer Vegetationsperiode durchgeführt werden.*

Die Zugabe eines phosphonathaltigen Präparates ist möglich, z.B.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Veriphos	2,22
Phosfik	2,22
Foshield	2,22
Frutogard	3,33

Wird mit folgenden Mitteln behandelt, die bereits Phosphonate enthalten, ist die Zugabe eines zusätzlichen phosphonathaltigen Präparates aus obiger Tabelle zu halbieren.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Delan Pro	2,67
Mildicut (F)	2,22

Achten Sie auf das Resistenzmanagement! Gleiche Wirkstoffgruppen nicht nacheinander anwenden. Maximale Anwendungszahl je Wirkstoffgruppe siehe RSL S. 44.

Oidium

Für die Behandlung in die abgehende Blüte empfehlen wir das Präparat Sercadis.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Sercadis (L)	0,13

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Achtung: Die Wirkstoffgruppe der Carboxamide (Kennbuchstabe L) ist sehr resistenzgefährdet. Daher empfehlen wir dringend Sercadis nur einmal einzusetzen. In Präparaten mit einer Wirkstoffmischung (z.B. Collis) kann noch eine zweite Behandlung mit einem Carboxamid erfolgen.

Durch die erwarteten schwülwarmen Tage und den empfindlichen Rebstadien in dieser Woche sind auch für den Oidiumpilz günstige Bedingungen gegeben. Daher sollten die Spritzabstände nicht zu weit auseinander liegen. Für die kommende Nachblütebehandlung sollte eines der folgenden Präparate verwendet werden, z.B.:

<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>		<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	
Belanty (G)	1,00	Vivando (K)	0,18
Dynali (R/G)	0,44	Prosper TEC (H)	0,73

Prosper Tec max. bis BBCH 75 einsetzbar

Achten Sie auf das Resistenzmanagement!

Im Mehltaufenster (letzte Vorblüte bis Trauben gehen in den Hang) keine Wirkstoffgruppe zweimal anwenden.

In Anlagen mit Oidiumproblemen in den vergangenen Jahren empfehlen wir das Befahren jeder Gasse, soweit möglich.

Informationen zur Gefährdung durch Pilzkrankheiten erhalten Sie in Vitimeteo.

Infos zum Auftreten von Krankheiten/Schädlingen können Sie unter Vitimonitoring ansehen.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten für ihre betrieblichen Entscheidungen!

Pockenmilben/Kräuselmilben

Ist ein Befall durch diese Weichhautmilben gegeben, kann in betroffenen Anlagen zur abgehenden Blüte die Teilwirkung von Netzschwefelpräparaten ausgenutzt werden, um die weitere Vermehrung zu unterbinden.

Laubarbeiten und Entblätterung

Gerade in teils durch Frost geschädigten Anlagen sind Triebverdichtungen häufig. Eine Entfernung von überzähligen Trieben ist zu empfehlen, um Verdichtungen zu vermeiden und schnelles Abtrocknen der Traubenzone zu fördern.

Mit der Entblätterung der Traubenzone gleich nach der Blüte wird ein wichtiger Baustein zur Traubengesundheit bis zur Lese aufgesetzt. Das Entblättern kurz nach der Blüte zeigt die besten Wirkungen gegen Traubenfäulnis und strahlungsbedingten Sonnenbrand. Allerdings sind Beerenschäden durch hitzebedingten Sonnenbrand damit nicht zu verhindern. Daher gilt auch beim Entblättern mit Maß und Ziel vorzugehen. Bei einer Entblätterung von Hand kann natürlich zielgerichteter vorgegangen werden als bei einer maschinellen Entblätterung. Aber auch hier sollten ein paar Grundsätze eingehalten werden.

- Sonnenbrandempfindliche Sorten nur einseitig auf der Ostseite entblättern. Damit sind die Trauben durch die Blätter auf der Westseite beschattet und entgehen so den hohen Nachmittagstemperaturen.
- Blätter direkt oberhalb der Traubenzone belassen. Dadurch ist noch eine gewisse Schattenwirkung gegeben. Durch die Geräteeinstellung (Schrägstellung) kann dies unterstützt werden.



Abb. links: Maschinelle Entblätterung, bei der beschattende Blätter oberhalb der Traubenzone erhalten wurden

Abb. rechts: So nicht! Vollkommene Freistellung der Trauben (Bilder LWG, Hofmann)

Glyphosat: Anwendungseinschränkungen bleiben bestehen

Der Bundesrat hat die Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (PflSchAnwV) beschlossen, in der die bestehenden Einschränkungen bei der Anwendung von Glyphosat fortgeschrieben werden. Dazu gehören z. B. das Verbot der Anwendung in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten.

Termine: *Der Bezirk Unterfranken informiert:*

30.7.2024 – Workshop „PIWI – Weine für die Zukunft!“

Ganztägiger Workshop mit Verkostung rund um PIWIs. Weitere Informationen im Anhang.

Vorabinfo: 5.11.2024 – Sensorikworkshop Grundlagen